

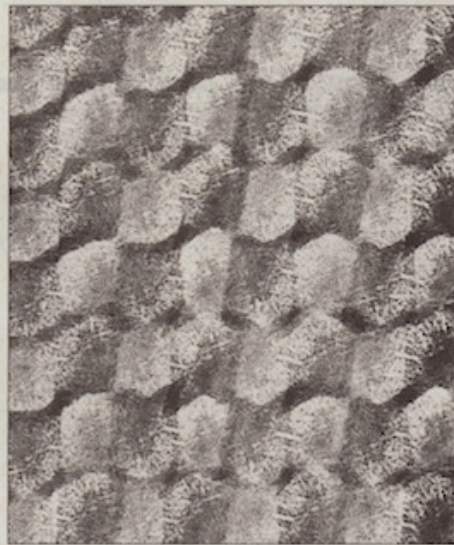
„Entdeckung mit Nachhaltigkeit“

Die Peter-Reichenberger-Stiftung auf der Cologne Fine Arts & Antiques

Der Kölner Künstler Peter Reichenberger (1945-2004) hat ein einzigartiges Werk hinterlassen. Nur mit der Fingerkuppe, der Handkante oder dem Handteller hat er in vielen Schichten Leinwände und Papier bedruckt. Im direkten Kontakt mit dem Bildträger sind auf diese ungewöhnliche Weise serielle Farbräume von großem Reiz entstanden. Reichenberger erzielte durch Rhythmisierungen und farbige Verdichtungen leuchtkräftige Gemälde mit zarten Strukturen und Farbverläufen.

Um seinen Nachlass bemüht sich eine 2006 gegründete Stiftung, die sich jetzt auf der Cologne Fine Art & Antiques (Passage 3/11) öffentlich vorstellt. Die Peter Reichenberger Stiftung, die durch ihren Vorstand Jürgen Th. Weghmann vertreten wird, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Oeuvre zu erhalten und national und international bekannt zu machen.

Im Galeristen Ralf Seippel hat Weghmann einen Mitspieler gefunden, der einen Raum in seinem Galerie-Haus für eine ständige Präsentation reserviert hat. „Seine Bilder sind eine Entdeckung mit Nachhaltigkeit“, begeistert sich Seippel für die „singuläre Position von



Ausschnitt aus einem Werk Reichenbergers. (Foto: Galerie)

höchster Qualität“. Etwa 300 Bilder umfasst der Nachlass, der in die Stiftung eingegangen ist, außerdem ein umfangreiches großes Konvolut an Zeichnungen.

Das Kernwerk soll in der Stiftung verbleiben; ein Teil steht als Leihgaben zur Verfügung; ein Drittel geht in den Verkauf, um Stiftungsaufgaben zu finanzieren. Derzeit ist die Stiftung damit beschäftigt, ein Werkverzeichnis zu erstellen, das 2013 erschienen soll. 2013 wird es eine große monografische Ausstellung im Museum Goch geben. (sty)